

Finanzsystementwicklung

Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand

Ein funktionierender Finanzsektor ist für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes von zentraler Bedeutung. Seine Wirkungen sind für jeden Einzelnen und vielmehr noch für die arme Bevölkerung in Entwicklungsländern ganz konkret und greifbar: Ein reibungsloser Zahlungsverkehr erleichtert den Alltag der Menschen. Mit Sparprodukten können sie ihr Geld sicher für größere Investitionen zurücklegen oder sich mit Mikrokrediten eine eigene Existenz aufbauen. Durch vielfältige Investitions- und Fördermaßnahmen leistet die KfW einen wichtigen Beitrag, damit sich in Entwicklungsländern stabile Finanzsysteme bilden und Finanzdienstleistungen auch für ärmere Menschen angeboten werden können.

Ausgangslage

Ein gut funktionierendes Finanzsystem ist einer der wichtigsten Grundpfeiler einer Volkswirtschaft. Finanzinstitutionen mobilisieren finanzielle Mittel für Investitionen, ohne die ein breitenwirksames Wachstum nicht möglich wäre. Bargeldloser Zahlungsverkehr garantiert eine schnelle und sichere Abwicklung von Transaktionen und erhöht so die Effizienz wirtschaftlicher Prozesse. Sparprodukte geben Menschen die Möglichkeit, ihr Geld sicher aufzubewahren und für größere Investitionen zurückzulegen. Mikrokredite ermöglichen die Gründung neuer Unternehmen oder die Aufrechterhaltung des Geschäfts und sichern auf diese Weise die Existenz vieler Menschen. Kredite an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) schaffen die Grundlage für Kapitalinvestitionen, erhöhen die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit und leisten damit einen essentiellen Beitrag, um Arbeitsplätze zu sichern. Die Bereitstellung von Lebens- und Krankenversicherungen oder Versi-

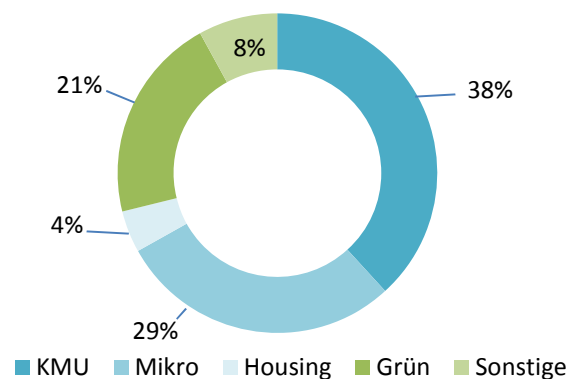
cherungen gegen Ernteauffälle bietet vielen, insbesondere armen Menschen, die Möglichkeit, sich und ihre Angehörigen gegen die Widrigkeiten des Lebens wie Krankheiten, Todesfälle oder Naturkatastrophen abzusichern. Doch die Verfügbarkeit einer Vielfalt unterschiedlicher Finanzdienstleistungen, zugänglich für alle, ist nicht in allen Ländern eine Selbstverständlichkeit. Noch heute haben laut Weltbankschätzung zwei Milliarden Menschen keinen Zugang zu formellen Finanzdienstleistungen.

Förderansatz der KfW

Mit einer breiten Palette klassischer und innovativer Finanzierungsinstrumente trägt die KfW auf vielfältige Weise zur Finanzsystementwicklung in Entwicklungsländern bei. Refinanzierungslinien, Eigenkapitalbeteiligungen oder Garantien werden von der KfW als Instrumente eingesetzt, um (Mikro-)Finanzinstitutionen bei der Erschließung oder beim Aufbau neuer Finanzierungsangebote für bestimmte Kundensegmente zu unterstützen. Das können langfristige Kredite sein, um Anlagevermögen von KMU zu finanzieren, es können aber auch erschwingliche Finanzierungen von privatem Wohneigentum sein. Finanzierungen über strukturierte Fonds wie zum Beispiel den European Fund for

Aktuelles Portfolio Finanzsystementwicklung nach Förderbereichen

Gesamtvolumen: 7,6 Mrd. EUR



Quelle: eigene Darstellung

Southeast Europe (EFSE) hebeln Mittel privater Investoren zur Ergänzung knapper öffentlicher Gelder und steigern so die Breitenwirksamkeit der deutschen finanziellen Zusammenarbeit. Außerdem unterstützt die KfW ihre Partner mit Begleit-, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen dabei, neue Kredittechnologien zu etablieren, Mitarbeiter zu schulen oder ihr Risikomanagement zu verbessern. Der Nachhaltigkeitsanspruch und Responsible Finance sind Leitmotive der KfW.

Das laufende KfW-Portfolio in der Finanzsystementwicklung belief sich Ende 2018 auf 7,6 Mrd. EUR. Im Jahr 2018 wurden für neue Projekte Mittel in Höhe von 607 Mio. EUR zugesagt. Mehr als zwei Drittel aller laufenden Projekte zielen auf die Förderung der KMU- und Mikrofinanzierung ab. Am stärksten vertreten ist die KfW hier in (Süd-)Osteuropa und im Kaukasus mit etwa einem Viertel ihrer Investitionen, gefolgt von Afrika südlich der Sahara mit rund 1,6 Mrd. EUR und überregionalen Projekten mit 1,59 Mrd. EUR Projektportfolio. Die zunehmende Bedeutung der Finanzsystementwicklung in Subsahara Afrika spiegelt sich in jährlich steigenden Mittelzusagen wider.

Die Agrarfinanzierung gewinnt dabei zunehmend an Gewicht. Angesichts einer steigenden Weltbevölkerung und voranschreitendem Klimawandel wird die Ernährungssicherung künftig zu einem der drängendsten Probleme überhaupt. Um diese Herausforderung zu bewältigen, müssen Agrarbetriebe und das Gros der Kleinbauern darin unterstützt werden, ihre Produktionskapazitäten zu erhöhen und ihre Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen und sonstigen Schocks zu verbessern. Hier spielen angepasste Finanzierung, Versicherungen und Beratung eine wichtige Rolle. Die KfW steht ihren Partnern dabei mit guten Ansätzen zur Seite.

>>>

Kontakt

KfW Bankengruppe
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 7431 -2764

Kompetenzcenter Wirtschaftsentwicklung und Bildung
carmen.colla@kfw.de



Aufzucht von Setzlingen im Gewächshaus einer Gärtnerei.
Quelle: KfW-Bildarchiv / Rendel Freude

Georgien – Kredite für Landwirte

Mit seinen fruchtbaren Böden und einer großen klimatischen Vielfalt ist Georgien ein Land mit erheblichem Potenzial in der Landwirtschaft. Mit dem Agrarfinanzierungsprogramm möchte die KfW dazu beitragen, dieses Potenzial zu nutzen. In den beiden Phasen des Vorhabens wurden zwei Banken und zwei georgischen Mikrofinanzinstitutionen langfristige Refinanzierungsmittel in Lokalwährung in Höhe von 12 Mio. EUR für die Vergabe von angepassten Kreditprodukten an landwirtschaftliche Kleinbetriebe bereitgestellt. Damit adressiert das Projekt ein wesentliches Entwicklungshemmnis dieser Betriebe: Es schafft Zugang zu Finanzdienstleistungen, die sich an den speziellen Erfordernissen der Landwirtschaft orientieren. Eine Beratungsmaßnahme in Höhe von 0,78 Mio. EUR, finanziert aus der Neighbourhood Investment Facility der EU, diente dazu, die Partnerfinanzinstitutionen dabei zu unterstützen, ihre Agrarkredittechnologie zu entwickeln und das Personal entsprechend zu schulen.

Mit diesem Programm haben die teilnehmenden Finanzinstitutionen ihr Agrarkreditportfolio in verschiedenen Bereichen wie Obst- und Gemüseanbau, Viehhaltung oder auch Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte deutlich ausgebaut. Sie bieten ihren Kunden über die Finanzierung von Betriebsmitteln hinaus auch verstärkt langfristige Kredite für dringend erforderliche Investitionen an. Motiviert durch zusätzliches Kreditgeschäft haben die Institutionen auch ihr Filialnetz weiter ausgebaut.